

Besuch des Gülper See, Projekt der Derk-Ehlert-Stiftung

Ein Bericht von Henriette Berg, Vorstand Stiftung Stifter für Stifter



Die Stifterin Angeli Barzantny hat mich zu einem Projektbesuch an den Gülper See eingeladen. Mitgekommen sind auch Christian Unselt und Bianca Michaelis von der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe und Derk Ehlert, Landschaftsplaner und Ornithologe. Es wird die Weiterentwicklung des Projektgebietes besprochen, in dem weitere Flächen erworben werden sollen.

Frau Barzantny erzählt beim Rundgang um den See, wie sie zu der Gründung ihrer Stiftung gekommen ist: „Ich habe mein ganzes Leben lang Freude an Kultur, Natur und Sport gehabt. Vor allem die Landschaften um meine Heimatstadt Berlin mit ihrer Backsteingotik und ihren Naturschätzen haben mich immer fasziniert. Seit Anfang der 90er Jahre nehme ich an naturkundlichen Exkursionen in Brandenburg und Mecklenburg teil: Vom Odertal über Zingst bis zur Unteren Havel. Eines der schönsten Erlebnisse war eine Tagestour zum Gülper See. Die Weite dieser Landschaft und der große Vogelreichtum am See und seinen Ufern sind immer wieder beeindruckend. Wissen Sie“, fährt sie fort, „ich gehöre zur Kriegsgeneration. Es waren harte Zeiten und ich bin dankbar, dass ich überlebt habe und dass das Leben mir später so vieles ermöglicht hat. Mir war es immer wichtig, Verantwortung zu übernehmen und selbst etwas zu tun. Deshalb habe ich zu meinem runden Geburtstag 2010 die Derk-Ehlert-Stiftung gegründet. Ich wollte über gelegentliche Spenden und meine Mitgliedschaft in BUND und NABU hinaus etwas tun und habe mit einem Teil dessen, was ich in meinem Leben erarbeiten habe, die Stiftung errichtet. Und ich habe es jetzt gemacht, weil ich die Arbeit meiner Stiftung mitgestalten will. Ich habe sie mit einem Grundstockkapital ausgestattet und auch in meinem Testament bedacht. Die Derk-Ehlert-Stiftung ist eine unselbstständige Stiftung in der Treuhänderschaft der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe. Der Treuhänder nimmt mir zuverlässig die meisten Verwaltungsangelegenheiten von der Hand und bietet als Eigentümer des Gülper See die Gewähr eines dauerhaften Schutzes dieses ornithologischen Kleinods.“

Zum Abschluss sitzen wir bei der Mühle am Gülper See in der Abendsonne. Angeli Barzantny, Urberlinerin aus Zehlendorf, schenkt Kaffee nach und verteilt den von ihr gebackenen Kuchen. Mit Derk Ehlert hat Angeli Barzantny viele Exkursionen unternommen, auch an den Gülper See. In Gesprächen mit ihm ist der Entschluss gereift, mit einer eigenen Stiftung Naturschutzprojekte in Berlin und Brandenburg zu fördern. Schwerpunkt sind der Vogelschutz und die Sicherung wertvoller Flächen. „So ist meine Stiftung ist eine echte Wir-Angelegenheit, ein Gemeinschaftsprojekt, geworden. Derk hat meiner Stiftung mit seinem ornithologischen Wissen ihr besonderes Profil gegeben. Er ist sehr viel lebensjünger als ich und wird nach mir den Vorstand meiner Stiftung übernehmen. So weiß ich die Stiftung für die Zukunft in guten Händen. Derk Ehlert hat mit seinem Engagement im Naturschutz wesentlichen Anteil daran, dass sich Menschen für die Naturparadiese um Berlin herum begeistern – und dass die Stiftung entstanden ist. Deshalb habe ich die Stiftung nach Derk benannt. Meine Entscheidung, die Stiftung zu gründen, habe ich nicht eine Sekunde in Frage gestellt, im Gegenteil, sie ist für mich eine Quelle der Freude.“

Der Gülper See liegt in der Unteren Havelniederung, dem größten zusammenhängenden Binnenfeuchtgebiet Mitteleuropas. Schon 1967 wurde er unter Schutz gestellt. Er ist eins der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands. Der durchschnittlich nur 1,5 m flache See wird vom Rhin durchflossen und ist mit der Rhinaue und seinen artenreichen Verlandungszonen Lebensraum für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Der Gülper See ist europaweit bekannt als bedeutendes Rast-, Nahrungs- und Brutgebiet für Wasser- und Watvögel. Über 100.000 Wildgänse und Kraniche nutzen den See jedes Jahr, um sich für die langen Flüge zu ihren Sommer- und Winterquartieren zu stärken. See- und Fischadler brüten hier wie der Einvogel und die Bartmeise. Es wundert daher nicht, dass der Gülper See beliebter Pilgerort für Ornithologen ist. 2010 wurden im Rahmen der Sicherung des Nationalen Naturerbes 663,2 Hektar des Schutzgebiets der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe übertragen, die den Gülper See als eines ihrer Naturparadiese und wertvollen Rastplatz für ziehende Vögel bewahren will.

www.naturerbe.de